

[Weitere Angaben: <https://bawue.museum-digital.de/object/6020> vom 30.04.2024]

	<p>Objekt: Medaille des Fürsten von August von Anhalt-Plötzkau, 1614</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: MK 25632</p>
--	---

Beschreibung

Opfertod und Auferstehung Christi thematisiert diese Prägung des Fürsten von August von Anhalt-Plötzkau. Der Avers zeigt einen brennenden Phoenix auf einem Altar. Nach der antiken Mythologie verbrannte dieser mythische Vogel am Ende eines Zyklus und entstand aus seiner Asche wieder. Die Wiedergeburt des Phoenix wurde mit der Auferstehung Christi gleich gesetzt.

Auf dem Revers ist ein achteckiger Brunnen dargestellt, auf dem das Lamm Gottes mit der Siegesfahne steht. Aus seinem Hals fließt Blut in den Brunnen – ein Bild für die Erlösung der Menschheit durch den Opfertod Christi.

Neben dem Brunnen stehen zwei Bären, die anhaltinischen Wappentiere.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1614
	wer	
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	August von Anhalt-Plötzkau (1575-1653)
[Zeitbezug]	wo	
	wann	1600-1699
	wer	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wo	
	wann	
	wer	Phönix (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Agnus Dei
- Opfertod

Literatur

- Johannes Mann (1975): Anhaltische Münzen und Medaillen vom Ende des XV. Jahrhunderts bis 1906. Leipzig, vgl. Nr. 448–451.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 134.